

THE SOUNDS OF BERLIN

Tricksters

Sonntag 28.II.2021

20.00 Uhr · Großer Saal

TRICKSTER ORCHESTRA

CYMIN SAMAWATI *Leitung*

KETAN BHATTI *Leitung*

Vom Bleiben II (Komposition: Cymin Samawatie)

Khane Sijah Ast (Komposition: Cymin Samawatie · Poesie: Forough Farrokhzaad)

Hast Hussle II (Komposition: Ketan Bhatti)

Vom Bleiben I (Komposition: Cymin Samawatie, Ketan Bhatti)

Hafen vor Tounsibuurg (Komposition: Ketan Bhatti)

Shir hamaalot (Komposition: Cymin Samawatie, Ketan Bhatti · Poesie: Psalm 130)

Modara (Komposition: Cymin Samawatie · Poesie: Rumi)

Kords Kontinuum (Komposition: Ketan Bhatti)

Ein Kooperationskonzert des Trickster Orchestras mit Musiker*innen des Konzerthausorchesters Berlin

HINWEISE ZUR PANDEMIE

Beim Betreten des Konzerthauses bitte medizinische oder FFP2-Masken anlegen und während des gesamten Aufenthalts tragen. Bitte anderthalb Meter Mindestabstand sowie die Wegführung beim Betreten und Verlassen im Haus beachten.

Auf der Bühne werden die aktuellen Hygiene- und Abstandsregelungen umgesetzt. Serviceleistungen wie Garderobendienst und Foyer-Gastronomie sind zur Zeit eingestellt. Mäntel und Jacken können über die gesperrten Plätze neben dem eigenen Sitzplatz gelegt werden. Die Entwerter der Parkservicemarken finden Sie in der Kutschendurchfahrt.

MIT LIEBEVOLLER UNTERSTÜTZUNG VON

FLUX **FM**



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Tricksters

Das Berliner Trickster Orchestra vereint herausragende Solist*innen in einem Kollektiv transtraditioneller Kunstmusik. Unter der Leitung von Cymin Samawatie und Ketan Bhatti verwandelt das Orchester traditionelle europäische, west-, zentral- und ostasiatische Instrumente sowie jüngere Instrumente wie die Elektronik einer zeitgenössischen Musiksprache an. Trickster sind mythologische Figuren der Gestaltenwandlung – sie stören die göttliche Ordnung, um etwas Neues entstehen zu lassen. Erstmals trifft das Kollektiv auf Mitglieder des Berliner Konzerthausorchesters: in Prozessen gegenseitiger Nachahmung sowie Improvisationen begegnen sich die Musiker*innen, und gestalten einen gemeinsamen Klangraum, in dem binäre Identitätskonzepte und Exotismen aufgelöst werden, um eine wirkliche zeitgenössische Musik zu entwickeln, die dem multidiversen Klang der Stadt entspricht.

KHANE SIJAH AST – FOROUGH FARROKHZAAD

I will sing your name oh Lord
 I will sing your name
 With the ten-string lute
 For I have been made
 In a strange and frightening shape
 My bones were not hidden from you
 When I was being created
 I was molded in the bowels of the earth
 In your book all my parts have been written
 And your eyes o Lord have seen my fetus
 And your eyes o Lord have seen my fetus
 I am poured out like water
 As those who have long been dead
 On my eyelids is the shadow of death.
 On my eyelids is the shadow of death.
 Leave me, leave me,
 For my days are but a breath.
 Leave me before I set out
 For the land of no return
 The land of infinite darkness
 Let's listen to the soul
 Who sings in the remote desert
 The one who sighs and stretches his hands
 out saying
 „Alas, my wounds have numbed my spirit.“
 Like doves, we cry for justice and there is
 none
 We wait for light and darkness reigns

SHIR HAMAALOT – PSALM 130

Out of the depths I cry to you, O Lord!
 Lord, hear my voice!
 Let your ears be attentive
 To the voice of my pleas for mercy!
 If you, O Lord, should mark iniquities,
 O Lord, who could stand?
 But with you there is forgiveness,
 That you may be feared.
 I wait for the Lord, my soul waits,
 And in his word I hope;
 My soul waits for the Lord
 More than watchmen for the morning,
 More than watchmen for the morning.
 O Israel, hope in the Lord!
 For with the Lord is unfailing love,
 And with him is plentiful redemption.
 And he will redeem Israel
 From all his iniquities.

MODARA – RUMI (ROBAAYI 157)

Beyond religion (Islam) and infidelity,
 There is a desert plain.
 For us, there is a passion
 In the midst of that expanse.
 The knower who reaches there will prostrate
 For there is neither religion nor infidelity,
 nor any Where in that place.

Im Porträt

CYMIN SAMAWATIE *Dirigat & Gesang*
MOHAMAD FITYAN *Nay & Kawala*
WU WEI *Sheng*
TILMANN DEHNHARD *Kontrabassflöte*
SUSANNE FRÖHLICH *Paetzold Blockflöten*
FLORIAN JUNCKER *Posaune*
MATTHEW BOOKERT *Tuba*
MONA MATBOU RIAHI *Klarinette*
MILIAN VOGEL *Bassklarinette & Electronics*
BASSEM ALKHOURI *Kanun*
NAOKO KIKUCHI *Koto*

GERDUR GUNNARSDOTTIR *Violine*
NATHAN AMARAL *Violine*
BOHDAN SHALYHA *Violine*
MARTIN STEGNER *Viola*
ANIL ERASLAN *Cello*
RALF SCHWARZ *Kontrabass*
NIKO MEINHOLD *Flügel*
TAIKO SAITO *Marimba & Vibraphon*
MARK VOERMANS *Schlagwerk*
KETAN BHATTI *Schlagzeug*

Das Trickster Orchestra vereint herausragende Solist*innen in einem Kollektiv transkultureller, zeitgenössischer Musik. Unter der Leitung von Cymin Samawatie und Ketan Bhatti erwächst in kollektiven Improvisationen und Komprovisationen des Kollektivs mit Instrumenten verschiedenster Traditionen von der japanischen Koto zur Elektronik eine gemeinsame zeitgenössische Musiksprache, die sich jeglicher Kategorie entzieht. Trickster sind mythologische Figuren, die durch intellektuelles Talent und geheimes Wissen konventionelle Regeln missachten. Sie stören die göttliche universelle Ordnung. In gleicher Weise arbeiten die künstlerischen Leiter*innen des Trickster Orchestra Cymin Samawatie und Ketan Bhatti mit Improvisation, Übersetzung und experimentellen Konzepten wie Mimesis, um nicht nur verschiedene Traditionen in einem neuen Klangkörper zu vereinen, sondern um einen Weg aufzuzeigen, auf dem Musiker*innen verschiedenster Hintergründe eine gemeinsame zeitgenössische Sprache entdecken können. Das Kollektiv, das in wechselnden Besetzungen auftritt, umfasst etwa 40 herausragende Musiker*innen und Sänger*innen aus Genres wie der elektronischen, der Echtzeit- und Neuen Musik, weltweiten klassischen Musiktraditionen, Jazz, Weird Pop, Hip Hop und freier Improvisation.

Das Trickster Orchestra ist ein neues Orchesterkonzept, das Traditionen als Werkzeugkästen für Ideen nutzt, durch die musikalische Innovation freigesetzt wird. Überzeugt davon, dass gegenwärtige Kultur postexotisch ist, überwindet die Musik des Ensembles traditionelle Grenzziehungen zwischen Genres und Kulturen, die heute quer zu geographischen, „ethnischen“ und zeitlichen Ordnungen verbreitet sind. Es geht um radikal Zeitgenössisches, in dem Ideen, Konzepte und Formen, Riten, Sprachen und künstlerisches Wissen verschiedenster Herkünfte so zusammengeführt werden, dass sich für Musiker*innen und Publikum ganz neue musikalische Erfahrungen und Texturen ergeben.

Das Trickster Orchestra wurde 2013 gegründet und ist seither auf diversen Festivals in Europa und Asien aufgetreten – vom Jazzfest Berlin über das asphalt Festival Düsseldorf zur Konzertreihe „Outernational“ im radialsystem. Recherchen führte das Leitungsteam nach Bangalore, Istanbul und Bangkok. Neben Konzerten entwickelt das Ensemble transmediale Formate mit zeitgenössischem Tanz und aktueller Lyrik. 2020 ist das Debütalbum des Orchesters beim Label ECM erschienen.

www.tricksterorchestra.de

Vorankündigung

THE SOUNDS OF BERLIN

Sonntag 28.II.2021 · 16.00 Uhr

Hören Sie mit uns genauer hin, wie Berlin klingt – live und interaktiv im hybriden Raum: Vor Ort in den zusammengesetzten, wechselseitig sichtbaren **HUBs** sowie von überall auf den **Konzerthaus-Kanälen** von **YouTube** und **twitch**. Alle können sich über die App [reaction.link](#) während des Livestreams mit Fragen und Kommentaren beteiligen.

Werner-Otto-Saal im Konzerthaus Berlin
IPEK İPEKÇIOĞLU *Elektronik*
MUSIKER*INNEN *des KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN*

Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg
BO-SUNG KIM *Perkussion*
POTSA LOTSA

Maschinenhaus im KINDL –
Zentrum für zeitgenössische Kunst
TANER AKYOL *Baglama*
ENSEMBLE LUX:NM

Tickets 5 Euro · Stream kostenlos

Infos: www.konzerthaus.de/sounds-of-berlin-hybrid



Gefördert im Rahmen des Förderprogramms Digitale Entwicklung im Kulturbereich durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.



NUTZEN SIE UNSER KOSTENLOSES WLAN FÜR ALLE BESUCHER.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Konzerthaus Berlin, Intendant Prof. Dr. Sebastian Nordmann

REDAKTION Ruth Velten · Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de